

Diakonische Seelsorge im 21. Jahrhundert

Zur Bedeutung seelsorglicher Aufgaben für die
diakonische Praxis

Fachtagung in Speyer am 17. Oktober 2005

Veranstalter:

Diakonisches Werk der EKD, Evang. Diakonissenanstalt Speyer, Evang. Fachhochschule Ludwigshafen

Informationen/Anmeldung:

Pfr. Dr. W. Schwartz, Evang. Diakonissenanstalt Speyer, Hilgardstr. 26, 67346 Speyer, Tel. 06232/22-1204, Fax. -1587, w.schwartz@diakonissen-speyer.de

Zielgruppen:

Die Fachtagung richtet sich in erster Linie an:

- SeelsorgerInnen an Krankenhäusern, Altenpflegeheimen u.ä. stationären Einrichtungen
- SeelsorgerInnen in diakonischen Einrichtungen
- Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer
- TheologInnen aus Lehre, Forschung, Studium, Fortbildung, Kirchenleitungen
- Leitungsverantwortliche diakonischer Einrichtungen, Verbände und Werke
- Leitungsverantwortliche, Aus- und FortbildnerInnen der Pflege
- Mitglieder der betr. Berufs- und Fachverbände

Tagungstermin:

Montag, 17. Oktober 2005; Anmeldefrist: 3. Oktober 2005

Tagungsort:

Evangelische Diakonissenanstalt Speyer, Mutterhaus, Hilgardstr. 26, 67346 Speyer

Teilnahmebeitrag:

50,- Euro incl. Mittagessen und Kaffee

Der Teilnahmebeitrag ist bis 03.10.2005 zu überweisen auf das Konto der Evang. Diakonissenanstalt Speyer, Nr. 7000936 bei der EKK Speyer (BLZ 547 609 00) unter Angabe des Stichworts „Seelsorgetagung“.

Tagesprogramm:

- 10:00 Uhr Ankommen/Stehkaffee
- 10:30 Uhr Begrüßung
Ltd. Dir. Pfr. Dr. Werner Schwartz, Evangelische Diakonissenanstalt Speyer, und *Pfr. Dr. Karl-Heinz Drescher-Pfeiffer*, Diakonisches Werk der EKD, Stuttgart
- 10:50 Uhr Thematische Hinführung
Prof. Dr. Arnd Götzelmann, Evangelische Fachhochschule Ludwigshafen
- 11:15 Uhr Fachvortrag: Die Bedeutung der Seelsorge für die Diakonie
Prof. Dr. Michael Klessmann, Kirchliche Hochschule Wuppertal;
 Rückfragerunde im Plenum
- 12:45 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr Fachforen
 1. Neue Konzepte der Krankenhausseelsorge angesichts verkürzter Weildauer; 2. Altenheimseelsorge zwischen Einzelbegleitung und Kulturarbeit; 3. Seelsorge als christliches Profilierungs- und Qualitätselement der Diakonie; 4. Die Funktion hauptamtlicher SeelsorgerInnen für eine diakonische Unternehmenspolitik; 5. Zu den seelsorglichen Möglichkeiten Pflegender; 6. Die Verantwortung der verfassten Kirche für die Seelsorge in diakonischen Handlungsfeldern; 7. Genderperspektiven für die Seelsorge in der Diakonie; 8. Seelsorge für SeelsorgerInnen und in der Fortbildung diakonischer Mitarbeitender; 9. Missionarische Perspektiven einer aufsuchenden und einladenden diakonischen Seelsorge
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr Podiumsgespräch mit ausgewählten ReferentInnen des Tages, Leitung: *Götzelmann / Schwartz*
- 17:00 Uhr Schlusswort/Verabschiedung *Pfr. Dr. Karl-Heinz Drescher-Pfeiffer*

Der halbierte Aufbruch

40 Jahre Pastoralkonstitution *Gaudium et spes*

Pastoraltheologischer Kongress 2005

Tagungstermin:

Montag, 19. September, 15.00 Uhr, bis Donnerstag, 22. September 2005, 13.00 Uhr

Tagungsort:

Exerzitienhaus Sankt Paulus Leitershofen, Krippackerstr. 6, D-86391 Stadtbergen, Fon: +49 (0) 821 432064, Fax: +49 (0) 821 438660, eMail: info@exerzitienhaus.org

Tagungsprogramm:

Montag, 19.9.05

- 15:00 Uhr Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. Udo F. Schmätzle, Münster
- 15:30 Uhr Kirche im „Sprung nach vorwärts“ (Johannes XXIII.)? Bilanz eines Zeitgenossen
Weihbischof Dr. Helmut Krätzl, Wien
- 19:30 Uhr Konziliare Brechungen im Gespräch zwischen den Generationen. Podiumsdiskussion
Slivia Bereczki, Weihbischof Dr. Helmut Krätzl, Dr. Anneliese Lissner, Prof. Dr. Hermann Stenger

Dienstag, 20.9.05

- 09:00 Uhr Evangelium und Kultur – ein Widerspruch? Theologische und anthropologische Grundsatzbemerkungen (nicht nur) zur ‚Pastoral‘-Konstitution
Prof. Dr. Magnus Striet, Freiburg
- 10:30 Uhr Inkarnation als Lebensgeschichte: Fragen an das Verhältnis von Anthropologie und Ekklesiologie im II. Teil der Pastoralkonstitution
Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins, Bamberg
- 15:00 Uhr „Open Space“
Einführung: *Dr. Walter Krieger, Wien*
- 17:30 Uhr Forschung konkret: Vorstellung laufender und abgeschlossener Projekte (Teil I)
Einführung: *Dr. Ulrich Feeser-Lichterfeld, Bonn, Dr. Tobias Kläden, Münster*
- 20:00 Uhr Forschung konkret (Teil II)

Mittwoch, 21.9.05

- 09:00 Uhr Gaudium et spes fortschreiben: Kirche angesichts bevorstehender challenges
Prof. Dr. Paul M. Zulehner, Wien
- 10:30 Uhr Konzil und Reformation. Die Rezeption der Pastoralkonstitution aus ökumenischer Perspektive
Prof. Dr. Christian Grethlein, Münster
- 15:00 Uhr Workshops: (1) Geschlechterbeziehungen, (2) Öffentliche Meinungsbildung, (3) Volkskirche – Entscheidungskirche, (4) Missionarische Kirche, (5) Dialog und prophetische Gegenstimmen, (6) Reich Gottes, (7) Wirtschaft, (8) Krieg und Frieden, (9) Diakonie
- 19:30 Uhr Gottesdienst
anschl. Mitgliederversammlung der Konferenz

Donnerstag, 22.9.05

- 09:00 Uhr Was beinhaltet für mich der Begriff „Pastoral“? Auf der Suche nach der pastoralen Dimensionen von Lehramt und Theologie
Prof. Dr. Erich Garhammer, Würzburg, Prof. Dr. Chris A. M. Hermans, Nijmegen, Prof. Dr. András Máté-Tóth, Budapest, Prof. Dr. Maria Widl, Erfurt
- 10:45 Was mir aufgefallen ist! Umgang mit dem „blinden Fleck“ des Kongresses
Dr. Hadwig Müller, Aachen
- anschl. Schlusswort

Informationen/Anmeldung:

Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen und Pastoraltheologinnen e. V., c/o Katholische Akademie Schwerte, Postfach 1429, D-58209 Schwerte, Tel.: 02304 /477-0, Fax: 02304/477-599, E-Mail: dr.horstmann@akademie-schwerte.de

In Heft 2004-2 ist auf Seite 128 versehentlich der Titel des Beitrags von Paul Weß nur unvollständig wiedergegeben worden. In der Folge sind zwei Fußnoten verloren gegangen – dadurch stimmen die Verweise innerhalb der Fußnoten nicht.

Der vollständige Titel des Beitrags lautet:

Die fundamentaltheologische Relevanz der christlichen Praxis und die Konsequenzen für die Stellung der Praktischen Theologie¹ (Pastoraltheologie²) im Ganzen der theologischen Disziplinen in einer Auseinandersetzung mit der Theologie Karl Rahners

Die zugehörigen Fußnoten lauten:

¹ Im Sinn der Definition Rahners: „Praktische Theologie ist jene theologische Disziplin, die sich mit dem tatsächlichen und seinsolenden, je hier und jetzt sich ereignenden Selbstvollzug der Kirche beschäftigt mittels der *theologischen* Erhellung der jeweils gegebenen Situation, in der die Kirche sich selbst in allen ihren Dimensionen vollziehen muss“ (Karl Rahner, Schriften zur Theologie 8, 134).

² Karl Rahner schreibt in seinem Aufsatz „Neue Ansprüche der Pastoraltheologie an die Theologie als ganze“, dass die „Pastoraltheologie [...] richtiger ‚Praktische Theologie‘ genannt werden sollte“, und erklärt dies in der Anmerkung nach einem Verweis auf die evangelische Theologie deshalb für „besser, weil das Wort ‚Pastoraltheologie‘ immer die Vorstellung hervorruft, nur der Klerus (die ‚Hirten‘) sei Träger des Tuns, auf das die ‚Pastoraltheologie‘ wissenschaftlich reflektiert“ (Karl Rahner, Schriften zur Theologie 9, 127–147; 129). Dieses Problem wird hinfällig, wenn man ebenso wie ein gemeinsames Priestertum auch ein gemeinsames Hirtentum aller Gläubigen annimmt (vgl. Hermann M. Stenger, *Gemeinsames Hirtentum aller Christen. Reform der Kirche im Respekt für den sensus fidelium*, in: HerKorr 58 [2004], 357–360).

Die weitere Zählung der Fußnoten verschiebt sich dadurch um die Größe „+2“.

Die Redaktion bittet dieses Versehen zu entschuldigen.